

In der zweiten Julidekade sind keine wesentlichen Änderungen der klimatischen Bedingungen zu erwarten.

Автор(и): Растителна защита

Дата: 16.07.2018 Брой: 7/2018



In der ersten Hälfte der zweiten Julidekade wird eine kurzfristige, positive Änderung der agrometeorologischen Bedingungen erwartet. Die häufigen und in vielen Landesteilen intensiven Niederschläge in der ersten Julidekade unterbrachen den Feldarbeitsverlauf und behinderten die Weizenernte. In Teilen Nordwest- und Zentralbulgariens (Wraza – 85 l/m², Montana – 84 l/m², Lom – 118 l/m², Kneja – 81 l/m², Plewen – 77 l/m², Lowetsch – 88 l/m², Weliko Tarnowo – 120 l/m²), im Sofioter Feld (Sofia – 118 l/m²) und in den südlichen Regionen (Kardschali, Karnobat) übertraf die Niederschlagsmenge die Monatsnorm. In einzelnen Feldern wurden Lagergetreide, Staunässe in den Weizenbeständen und Vorkeimen des Kornes in den Ähren verzeichnet.

Die vorhergesagten Niederschläge in der zweiten Hälfte der Periode werden die Weizenernte zusätzlich verzögern, was zu einer Verschlechterung der Qualität der ungeernteten Getreideernte führen wird.

Bis zum Ende der zweiten Dekade wird die Entwicklung der Sommerkulturen bei Temperaturen nahe den klimatologischen Normen verlaufen. Während des Zeitraums werden bei Sonnenblumen Blüte, Befruchtung und Samenfüllung stattfinden. Bei Mais werden je nach Frühreife unterschiedliche Phasen beobachtet – von der Rispenbildung bei späten Hybriden bis zur Milchreife bei frühen Maishybriden an Orten in der Donauebene (Agrometeorologische Station Basowez) und in den südlichen Regionen (Agrometeorologische Station Plowdiw). Bei Sojabohnen wird die Massenhülsenbildung erfolgen (Agrometeorologische Station Pawlikeni), und bei Baumwolle die Blütephase.

Die feuchte Witterung in der vergangenen Periode und die aufgetretenen Hagelunwetter erhöhten das Risiko der Ausbreitung und Entwicklung einer Reihe von Pilzkrankheiten: Kraut- und Braunfäule bei Tomaten; Grauschimmel bei frühen Tafeltraubensorten, Falscher Mehltau im Weinlaub, Späte Braunfäule und Schorf bei Obstbäumen.

Bedingungen für die Durchführung von Pflanzenschutzspritzungen werden zu Beginn der Periode bestehen. Die Anwendung systemisch wirkender Fungizide mit einer entsprechenden Wartezeit, abgestimmt auf die Reifezeit der Kulturen, wird empfohlen.

Quelle: NIMH